

Lenzburg, 19. Januar 2024

Die Hypothekarbank Lenzburg AG erzielt 2023 ein sehr gutes Jahresergebnis, beantragt Dividendenerhöhung und gibt Veränderungen im Verwaltungsrat bekannt

Die Hypothekarbank Lenzburg hat 2023 im Zinsgeschäft stark zugelegt und sich im Wertschriften- und Banking-as-a-Service-Bereich positiv entwickelt. Den Jahresgewinn steigerte sie um 14 Prozent auf 21,2 Millionen Franken. Das Aktionariat soll mit einer Dividendenerhöhung am Erfolg beteiligt werden. Bank-CEO Marianne Wildi wird zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen.

Das Zinsengeschäft war im vergangenen Jahr der Haupttreiber für die Verbesserung des Geschäftsergebnisses der Hypothekarbank Lenzburg. Dabei profitierte die Bank zum einen von höheren Zinseinnahmen, war aber auch mit einem höheren Zinsaufwand konfrontiert, nachdem sie die Zinsen für Spareinlagen und Vorsorgegelder 2023 mehrfach angehoben hatte.

Der Zinsertrag konnte um 80 Prozent auf über 100 Millionen Franken gesteigert werden. Neben den Zinseinnahmen auf Sichteinlagen bei der Schweizerischen Nationalbank haben sich vor allem die höheren Zinserträge für Hypothekarkredite einnahmeseitig positiv ausgewirkt. So hat die Bank die Hypothekarforderungen im vergangenen Jahr um 217 Millionen Franken auf 4,7 Milliarden Franken gesteigert, wobei die neuen Ausleihungen und Verlängerungen zu besseren Zinskonditionen als in den Jahren zuvor abgeschlossen werden konnten.

Erfreulicher Geldzufluss auf Kundenseite

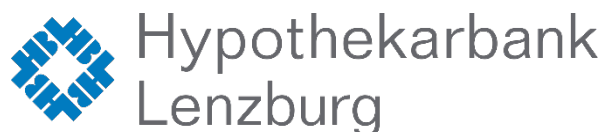
Prozentual gesehen noch stärker war der Zinsänderungseffekt auf der Aufwandseite zu spüren. Der Zinsaufwand ist 2023 mit der Zunahme von 3,2 Millionen Franken im Vorjahr auf 22,8 Millionen Franken deutlich angestiegen. Dies ging mit einem erfreulichen Nettogeldzufluss auf Kundenseite einher. So haben sich die Kundeneinlagen um 274 Millionen Franken auf 5,3 Milliarden Franken erhöht. Die Zunahme ist hauptsächlich auf Kooperationen mit Fintech-Unternehmen im Banking-as-a-Service-Bereich zurückzuführen.

Mit Blick auf das konjunkturell herausfordernde Umfeld hat die Bank 2023 2,7 Millionen Franken für ausfallbedingte Wertberichtigungen im Kreditgeschäft zurückgestellt, nachdem im Vorjahr nicht mehr benötigte Wertberichtigungen aufgelöst werden konnten. Die Risikovorsorge ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass sich derzeit speziell Unternehmenskunden mit einer höheren Zinslast, einem starken Schweizer Franken und generell gestiegenen Kosten konfrontiert sehen.

Zinsmarge wieder ausgeweitet

Netto verzeichnete das Zinsgeschäft der Hypothekarbank Lenzburg im vergangenen Jahr eine Zunahme um 37 Prozent auf 83,7 Millionen Franken, wobei auch die Zinsmarge erstmals seit mehreren Jahren wieder ausgeweitet werden konnte. Das Zinsgeschäft war damit die stärkste Ertragsquelle der Bank. Die in den vergangenen Jahren voran getriebene strategische Diversifikation der Ertragsquellen mit der Stärkung des Wertschriftengeschäfts und des Bereichs Banking-as-a-Service (BaaS) wirkte sich aber auch im vergangenen Jahr positiv aus.

Das Wertschriftengeschäft bemisst sich am Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft der Bank. Dieser hat sich 2023 gegenüber dem Vorjahr um 4,4 Prozent auf 15,5 Millionen Franken verbessert. Zur positiven Geschäftsentwicklung haben zum einen die Aktienmärkte beigetragen, die das Jahr nach einem Auf und Ab im positiven Bereich abschliessen konnten. Zudem hat die Lancierung der Trading-Dienstleistung «neon invest» für die Kundschaft des Fintech-Partnerunternehmens Neon die Geschäftsentwicklung im Wertschriftenbereich begünstigt.



Handelsgeschäft liefert soliden Beitrag

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft fiel leicht tiefer als im Vorjahr aus. Das ist hauptsächlich auf negative Auswirkungen des starken Frankens im Devisengeschäft zurückzuführen. Dennoch lieferte das Handelsgeschäft mit einem Erfolg in der Höhe von 3,8 Millionen Franken einen soliden Beitrag zum Gesamtergebnis der Bank.

Das BaaS-Geschäft verzeichnete im vergangenen Jahr wie schon in den Vorjahren eine erfreuliche Entwicklung. Netto konnten die Erträge des BaaS-Geschäfts um 13 Prozent auf 7,3 Millionen Franken gesteigert werden.

Cybersicherheit und Rechenzentrumstabilität ausgebaut

Beim Geschäftsaufwand machten sich wie schon im Vorjahr Investitionen in die strategische Neuausrichtung der Bank mit einer Stärkung des BaaS-Geschäfts bemerkbar. Dazu kamen Kosten für die Umsetzung aufsichtsrechtlicher Anforderungen und für den Ausbau des Informatikbereichs, insbesondere hinsichtlich Cybersicherheit und Rechenzentrumstabilität. So hat die Bank in verschiedenen Abteilungen 2023 rund 40 neue Vollzeitstellen geschaffen. Der Geschäftsaufwand erhöhte sich insgesamt um 17 Prozent auf 68 Millionen Franken. Die Abschreibungen auf Investitionen belaufen sich auf 7 Millionen Franken.

Die bereits angekündigte Neugründung der Finstar AG wurde 2023 de jure vollzogen. Die Finstar AG war 2023 aber noch nicht operativ, weshalb die Neupositionierung von Finstar als eigenständiges Unternehmen auf den Jahresabschluss 2023 noch keine Auswirkungen hatte. Ein schrittweises Vorgehen bei der Firmentransformation und eine Involvierung der Mitarbeitenden ist zentral. Für die Inbetriebnahme der neuen Gesellschaft hat die Bank eine zweckgebundene Rückstellung vorgenommen.

Ausbau des Obligationenportfolios

Die höheren Renditen auf festverzinslichen Papieren hat die Bank für Zukäufe in diesem Bereich genutzt. Dies erklärt im Wesentlichen die Zunahme bei den Finanzanlagen der Bank um rund 85 Millionen Franken auf 554 Millionen Franken. Veräusserungen von Finanzanlagen hat die Bank aufgrund der erfreulichen Entwicklung im operativen Geschäft keine vorgenommen.

Substanz der Bank wird gestärkt

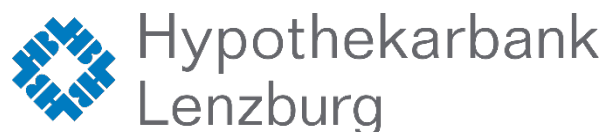
Durch das positive Ergebnis konnte die Substanz der Bank weiter gestärkt werden. Die Zuweisung an die Rückstellungen in der Höhe von 11,4 Millionen Franken haben zu einem grossen Teil Reservecharakter. Die Rückstellungen werden vorsorglich für generelle Risiken im Bankgeschäft getätigt.

Alles in allem konnte der Jahresgewinn um 13,5 Prozent auf 21,2 Millionen Franken gesteigert werden. Das Eigenkapital der Bank erhöht sich vor Gewinnverteilung auf 510,8 Millionen Franken. Mit einer Gesamtkapitalquote von 18,3 Prozent (gesetzlich erforderlich 12,4 Prozent) und einer ungewichteten Eigenmittelquote (Leverage Ratio) von 7,4 Prozent (gesetzlich erforderlich 3 Prozent) ist sie solide finanziert.

Die Ausleihungen sind zu 106 Prozent mit Kundeneinlagen refinanziert, was im Konkurrenzvergleich einem überdurchschnittlich hohen Kundendeckungsgrad entspricht. Gleichzeitig verfügt die Bank über eine hohe Liquidität, die sich in einem Liquidity Coverage Ratio (LCR) von 222 Prozent (gesetzlich erforderlich 100 Prozent) widerspiegelt.

Neue Marke HBL Solutions stärkt BaaS-Geschäft

Für das Jahr 2024 rechnet die Hypothekarbank Lenzburg mit einer positiven Geschäftsentwicklung in allen Geschäftsbereichen. Im Zinsgeschäft stellt sie sich auf eine Stabilisierung der Marktentwicklung ein. Im BaaS-Bereich will die Bank mit der Ende 2023 neu lancierten Marke HBL Solutions neue Opportunitäten nutzen. Aufgrund des höheren allgemeinen Zinsniveaus dürften Bonitäts- und Wertberichtigungsrisiken 2024 tendenziell steigen.



Dividendenerhöhung und Mutationen im Verwaltungsrat

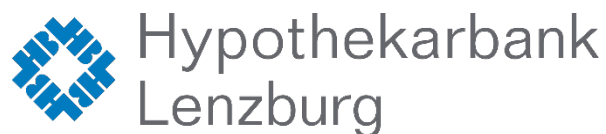
Aufgrund des erfreulichen Ergebnisses wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Erhöhung der Dividende auf 120 Franken von 115 Franken im vergangenen Jahr beantragen. Zudem hat der Verwaltungsrat entschieden, Marianne Wildi der kommenden Generalversammlung zur Wahl in den Verwaltungsrat der Bank vorzuschlagen.

Sie wird Therese Suter ersetzen, die sich nicht mehr für die Wiederwahl zur Verfügung stellen wird. Der Verwaltungsrat bedankt sich bei Therese Suter herzlich für ihre langjährige Tätigkeit.

Mit dem Wechsel in den Verwaltungsrat der Bank wird Marianne Wildi den Vorsitz der Geschäftsleitung abgeben. Bezüglich Nachfolgeregelung wird die Hypothekarbank Lenzburg in den kommenden Wochen informieren.

Aktienkurs der Hypothekarbank Lenzburg AG

Die Aktie der Hypothekarbank Lenzburg AG (Symbol: HBLN) notierte im Jahr 2023 zwischen 3780 und 4420 Franken und schloss am 29. Dezember 2023 mit einem Kurs von 4100 Franken. Am 30. Dezember 2022 lag der Schlusskurs bei 4100 Franken.



Aktiven

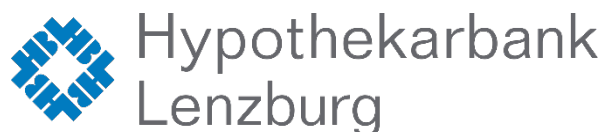
(in CHF 1'000)	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	in %
Flüssige Mittel	1'038'316	1'186'800	-148'484	-12.5
Forderungen gegenüber Banken	169'371	219'024	-49'653	-22.7
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	n.a.
Forderungen gegenüber Kunden	347'740	218'077	129'663	59.5
Hypothekarforderungen	4'726'688	4'509'735	216'953	4.8
Handelsgeschäft	19	20	-1	-5.0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5'851	9'851	-4'000	-40.6
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0	0	n.a.
Finanzanlagen	554'050	469'567	84'483	18.0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12'017	10'139	1'878	18.5
Beteiligungen	14'835	14'735	100	0.7
Sachanlagen	20'884	13'773	7'111	51.6
Immaterielle Werte	0	0	0	n.a.
Sonstige Aktiven	4'034	5'789	-1'755	-30.3
Total Aktiven	6'893'805	6'657'510	236'295	3.5
Total nachrangige Forderungen	8'200	9'400	-1'200	-12.8
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0	n.a.

Passiven

(in CHF 1'000)	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	in %
Verpflichtungen gegenüber Banken	122'610	190'627	-68'017	-35.7
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	n.a.
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	5'309'088	5'034'574	274'514	5.5
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0	0	n.a.
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	876	1'020	-144	-14.1
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	0	0	0	n.a.
Kassenobligationen	80'155	84'118	-3'963	-4.7
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	774'800	768'100	6'700	0.9
Passive Rechnungsabgrenzungen	16'750	15'436	1'314	8.5
Sonstige Passiven	16'889	14'448	2'441	16.9
Rückstellungen	40'659	29'714	10'945	36.8
Reserven für allgemeine Bankrisiken	86'000	86'000	0	0.0
Gesellschaftskapital	18'720	18'720	0	0.0
Gesetzliche Kapitalreserve	30'220	30'220	0	0.0
- davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	0	0	0	n.a.
Gesetzliche Gewinnreserve	11'053	10'996	57	0.5
Freiwillige Gewinnreserven	364'881	354'481	10'400	2.9
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	-732	-311	-421	-135.4
Gewinnvortrag	686	739	-53	-7.2
Gewinn	21'150	18'628	2'522	13.5
Total Passiven	6'893'805	6'657'510	236'295	3.5
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0	n.a.
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0	n.a.

Ausserbilanzgeschäfte

(in CHF 1'000)	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	in %
Eventualverpflichtungen	18'330	17'353	977	5.6
Unwiderrufliche Zusagen	332'160	287'682	44'478	15.5
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	12'936	12'936	0	0.0
Verpflichtungskredite	0	0	0	n.a.



Hypothekarbank
Lenzburg

(in CHF 1'000)	2023	2022	Veränderung	in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zins- und Diskontertrag	100'838	55'951	44'887	80.2
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0	0	n.a.
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	8'414	7'390	1'024	13.9
Zinsaufwand	-22'810	-3'175	-19'635	-618.4
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	86'442	60'166	26'276	43.7
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-2'728	1'012	-3'740	-369.6
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	83'714	61'178	22'536	36.8
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	10'542	10'208	334	3.3
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	1'022	988	34	3.4
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	4'942	4'861	81	1.7
Kommissionsaufwand	-1'024	-1'224	200	16.3
Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	15'482	14'833	649	4.4
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	3'785	4'026	-241	-6.0
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0	681	-681	-100.0
Beteiligungsertrag	556	507	49	9.7
Liegenschaftenerfolg	197	137	60	43.8
Anderer ordentlicher Ertrag	9'674	10'204	-530	-5.2
Anderer ordentlicher Aufwand	-2'358	-3'751	1'393	37.1
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	8'069	7'778	291	3.7
Geschäftsertrag	111'050	87'815	23'235	26.5
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	-42'374	-38'173	-4'201	-11.0
Sachaufwand	-25'951	-20'367	-5'584	-27.4
Subtotal Geschäftsaufwand	-68'325	-58'540	-9'785	-16.7
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-6'915	-4'449	-2'466	-55.4
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-11'360	-3'188	-8'172	-256.3
Geschäftserfolg	24'450	21'638	2'812	13.0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	n.a.
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	n.a.
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	n.a.
Steuern	-3'300	-3'010	-290	-9.6
Gewinn	21'150	18'628	2'522	13.5

(in CHF 1'000)	2023	2022	Veränderung	in %
Gewinnverwendung				
Gewinn	21'150	18'628	2'522	13.5
Gewinnvortrag	686	739	-53	-7.1
Bilanzgewinn (Total zur Verfügung der Generalversammlung)	21'836	19'366	2'470	12.8
Gewinnverwendung				
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	0	0	0	n.a.
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-12'500	-10'400	-2'100	-20.2
Dividendenausschüttung	-8'640	-8'280	-360	-4.3
Gewinnvortrag neu	696	686	10	1.4

Weitere Informationen:

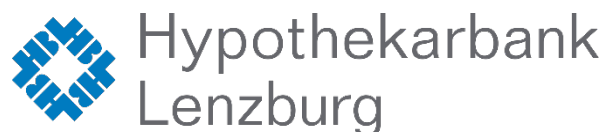
Marianne Wildi
 Vorsitzende der Geschäftsleitung
 Hypothekarbank Lenzburg AG
 Bahnhofstrasse 2
 5600 Lenzburg

Telefon: +41 62 885 14 49
 E-Mail: marianne.wildi@hbl.ch

Über die Hypothekarbank Lenzburg AG:

Die Hypothekarbank Lenzburg ist eine börsenkotierte Schweizer Universalbank, die 1868 als Hypothekar- und Leihkasse Lenzburg gegründet wurde. Sie beschäftigte Ende Dezember 2023 zeitweilig 373 Mitarbeitende mit einem Frauenanteil von 42 Prozent. Die Bank ist aktiv im Retail Banking, Hypothekengeschäft, Private Banking, KMU-Geschäft und Krypto-Banking. Im Banking-as-Service-Geschäft stellt sie Drittanbietern von Finanzdienstleistungen und anderen Unternehmen Bank-Services zur Verfügung, wobei der Vertrieb diesbezüglicher Angebote unter der Marke HBL Solutions erfolgt. Unter der Marke HBL Asset Management bietet die Hypothekarbank Lenzburg zudem professionelle Vermögensverwaltung an. Das bankeigene Kernbankensystem Finstar wurde 2017 mit einer offenen Schnittstellenarchitektur ausgestattet. Für die Weiterentwicklung und den Betrieb des Kernbankensystems ist die Finstar AG, eine Tochtergesellschaft der Hypothekarbank Lenzburg, verantwortlich. Unter der Marke Hypothekarbank Lenzburg betreibt die Bank 13 Geschäftsstellen sowie drei Beratungsoffices und ist stark in der Region verankert. Wegen ihrer technologischen Innovationskraft hat die Hypothekarbank Lenzburg in den letzten Jahren verschiedene Auszeichnungen erhalten.

Mehr unter: www.hbl.ch, www.finstar.ch, www.hblasset.ch und www.hbbsolutions.ch



Hypothekarbank
 Lenzburg